Biotopname
Pfeifengraswiese im Peenetal 0,7 km OSO Loitz Siedlung

Standort /Geologie
Flachhang/Quell-/Durchströmungsmoor/Flusstalmoor

X

TK10 0408 - 112 **Biotop-Nr.** - 4007

Anschluß in TK

Naturraum Grenztal und Peenetal
202

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Demmin

Gemeinde / Stadt
Loitz, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06385

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	57	0323
Größe in ha	8	5769
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	GFP	GFR	GFD	MZW							UMD	UMQ
%	70	18	7	5								

Vegetationseinheiten
seggenreiche Labkraut-Pfeifengras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese, Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Kriechhahnenfuß-Flatterbinsen-Feuchtwiese, Kriechhahnenfuß-Rasenschmielen-Feuchtwiese, Seggen-Lorbeerweidengebüsch

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Feuchtwiesenkomplex im Peenetal auf meliorativ beeinträchtigtem Quell- und Durchströmungsmoor innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von Frischgrünland und Ufergehölzen (luftbildcodiert) sowie kleinflächig Feuchtgebüschen (Biotop 4005) und Weg umgeben.
Auf überwiegend sehr feuchten und nassen, schwach bis mäßig degradierten Torfen hat sich infolge von Entwässerung und extensiver Grünlandnutzung eine seggenreiche Labkraut-Pfeifengras-Feuchtwiese mesotroph-basenreicher Standorte mit randlich eingestreuten Feuchtwiesen eutropher Moorstandorte als Waldsimsen-Quellwiese bzw. Sumpfseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese und gestörtem Feuchtgrünland als Kriechhahnenfuß-Flatterbinsen-Feuchtwiese bzw. Kriechhahnenfuß-Rasenschmielen-Feuchtwiese herausgebildet. Aufgrund einer zwischenzeitlichen Nutzungsaufgabe hat sich kleinflächig - vor allem in den Randbereichen - das Seggen-Lorbeerweidengebüsch der Basen-Zwischenmoore entwickelt.
Aus floristischer Sicht ist neben dem Artenreichtum und dem Vorkommen von Labkraut-Pfeifengras-Feuchtwiese, Waldsimsen-Quellwiese und Seggen-Lorbeerweidengebüsch als gefährdete Pflanzengesellschaften auch das z. T. zahlreiche Auftreten von Kriechweide, Wiesenschaumkraut, Schwarzschopfsegge, Zweizeiliger Segge, Fadensegge, Wiesensegge, Hirsesegge, Schnabelsegge, Schmalblättrigem Wollgras, Moorlabkraut, Wassernabel, Wiesenalant, Fieberklee, Sumpfblutauge, Brennender Hahnenfuß, Teufelsabbiss, Gelber Wiesenraute und Sumpfdreizack hervorzuheben.
Zum Erhalt der in Mecklenburg-Vorpommern gefährdeten Labkraut-Pfeifengras-Feuchtwiese ist neben der Einschränkung der Entwässerung vor allem eine Weiterführung der extensiven Grünlandnutzung erforderlich.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWG YLS

keine Gefährdung

Empfehlung
ZSE ZMM ZMB NSG

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0408 - 112 - **Biotop-Nr.** 4007

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
	g	SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
	g	Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex elata

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens	Calliergonella cuspidata	Caltha palustris	Carex acutiformis
Carex appropinquata	Carex lasiocarpa	Carex nigra	Carex panicea
Carex rostrata	Deschampsia cespitosa	Filipendula ulmaria	Geum rivale
Hydrocotyle vulgaris	**Iris pseudacorus**	Juncus articulatus	Juncus effusus
Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris	Mentha aquatica	**Menyanthes trifoliata**
Phalaris arundinacea	Potentilla palustris	Ranunculus repens	Salix cinerea
Scirpus sylvaticus	Thelypteris palustris		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cardamine pratensis	Carex disticha	Cerastium holosteoides	Cirsium palustre
Epilobium palustre	Eriophorum angustifolium	Galium uliginosum	Inula britannica
Lathyrus pratensis	Lotus uliginosus	Lysimachia nummularia	Lythrum salicaria
Molinia caerulea	Myosotis palustris	Peucedanum palustre	Phragmites australis
Polygonum amphibium	Potentilla anserina	Ranunculus acris	Ranunculus flammula
Rumex acetosa	Salix alba	Salix fragilis	Salix pentandra
Salix repens repens	Solanum dulcamara	Succisa pratensis	Symphytum officinale
Thalictrum flavum	Triglochin palustre	Viola palustris	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 26.09.2002

Datum letzte Begehung: 27.09.2002

Bearbeiter/in: IBS-Teppke

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0